

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

14. Lungenschwindsucht und Lungenentzündung

[urn:nbn:de:bsz:31-218281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218281)

kleineren Gemeinden, in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern erlagen dem Typhus 65 (0,13 auf 1000 Einwohner) gegen 81 (0,23), in den kleineren 152 (0,12) gegen 182 (0,15) im Jahr 1888. Dabei bleibt die Häufigkeit der Typhusopfer in den letzteren immer noch geringer als in den ersteren, gegenüber der in früheren Jahrzehnten gemachten Beobachtung, wonach das Land verhältnismäßig mehr Todesfälle an Typhus lieferte als die Städte.

13. Ruhr (Dysenterie).

Diese früher oftmals verderblich auftretende Krankheit lieferte nur 3 Todesfälle, (im Durchschnitt 1880/89: 25, 1870/79: 92, 1860/69: 228, 1852/59: 1207).

14. Lungenschwindsucht und Lungenentzündung.

Im letzten Jahrzehnt starben an diesen Krankheiten, unter Zurechnung der akuten Bronchitis zur Lungenentzündung:

	an Lungenschwindsucht			an Lungenentzündung u.			an beiden Krankheiten		
	auf 1000 Einw.	einschl. Kinder im 1. Jahre	auf 1000 Personen über 1 Jahr	auf 1000 Einw.	auf 1000 Personen über 1 Jahr	auf 1000 Einw.	einschl. Kinder im 1. Jahre	auf 1000 Einw.	
1880	3864	2,46	4413	2,81	3263	2,07	3277	5,27	
1881	4415	2,80	4967	3,15	3492	2,21	3382	5,95	
1882	4438	2,80	4630	2,93	3311	2,09	3068	5,73	
1883	4530	2,85	4266	2,69	3031	1,91	2796	5,54	
1884	4515	2,83	4187	2,63	2967	1,86	2702	5,46	
1885	4865	3,04	4838	3,02	3387	2,12	2703	6,06	
1886	4667	2,90	4033	2,51	2796	1,74	2700	5,41	
1887	4302	2,67	3770	2,34	2682	1,66	2702	5,01	
1888	4808	2,97	4754	2,93	3387	2,09	2562	5,90	
1889	4529	2,79	4758	2,92	3431	2,11	2287	5,71	
im Durchschnitt	4493	2,81	4462	2,79	3175	1,99	2955	5,60	

Diese zwei Krankheiten fordern von allen Todesursachen nächst der Eklampsie der Kinder die zahlreichsten Opfer, beide nahezu im gleichem Maße. Zusammen übertreffen sie die Eklampsie der Kinder um fast das Doppelte (8955 gegen 4771 im zehnjährigen Durchschnitt) und es sind ihre Verheerungen um so schwerwiegender als das Kindesalter dabei wenig theilhaftig ist.

Die Zahl der Opfer der Schwindsucht schwankte in dem Jahrzehnt zwischen 2,46 und 3,04, der Lungenentzündung und der akuten Bronchitis zwischen 2,34 und 3,15 auf 1000 Einwohner im Jahre. Die Todesfälle an ersterer wie an letzteren übertrafen im Jahre 1889 erstere mit 4529 gegen den zehnjährigen Durchschnitt 4493, letztere mit 4758 gegen 4462.

Nachfolgend ist in üblicher Weise die Sterblichkeit an den beiden Krankheiten in den einzelnen Amtsbezirken und in den größeren Städten dargestellt.

Im Jahr 1889 starben auf 1000 Einwohner an

	beiden			davon				beiden			davon		
	Lungenfrankheiten	Schwindsucht	Entzündung	Lungenfrankheiten	Schwindsucht	Entzündung		Lungenfrankheiten	Schwindsucht	Entzündung	Lungenfrankheiten	Schwindsucht	Entzündung
Schwefingen *	8,56	4,02	4,54	Rastatt . . .	6,33	3,49	2,84	Bolsach . . .	5,18	2,83	2,35		
Karlsruhe, Land *	8,17	4,44	3,73	Freiburg . . .	6,29	3,68	2,61	Eugen . . .	5,13	1,82	3,31		
Mehlrich . . .	8,02	1,81	6,21	Bonnndorf . . .	6,28	2,32	3,96	Brullendorf . . .	5,10	1,77	3,33		
Sttenheim . . .	7,73	2,56	5,17	Eberbach . . .	6,26	3,90	2,36	Müllheim . . .	4,85	2,93	1,92		
Heidelbergl. Land *	7,52	3,52	4,00	Lahr * . . .	6,18	2,98	3,20	Oberkirch † . . .	4,81	2,32	2,49		
Mannheim, Land *	7,49	4,01	3,48	Wiesloch . . .	6,17	2,50	3,67	Wertheim † . . .	4,72	2,23	2,49		
Billingen . . .	7,40	1,95	5,45	Stoßach . . .	6,11	2,58	3,53	Schönau † . . .	4,71	2,59	2,12		
Heidelberg *	7,21	3,77	3,44	Pforzheim, St. *	6,06	3,71	2,35	Konstanz † . . .	4,70	2,52	2,18		
Sttlingen *	6,98	3,56	3,42	Lörrach . . .	5,89	2,51	3,38	Waldfisch † . . .	4,67	1,86	2,81		
Mannheim *	6,87	3,93	3,04	Offenburg * . . .	5,85	2,84	3,01	Buchen † . . .	4,64	2,25	2,39		
Pforzheim, Land .	6,79	2,27	4,52	Bruchsal . . .	5,85	3,11	2,74	Tauberbischofsk. †	4,63	2,22	2,41		
Heidelberg, Stadt	6,68	4,19	2,49	Freiburg, Land .	5,78	2,26	3,52	Moebach † . . .	4,57	2,20	2,37		
Freiburg, Stadt	6,63	4,69	1,96	Landesdurchschn.	5,71	2,79	2,92	Säckingen † . . .	4,52	2,01	2,51		
Mannheim, St.	6,59	3,75	2,84	Baden . . .	5,63	3,27	2,36	Durlach † . . .	4,49	2,12	2,37		
Donaueschingen .	6,53	2,27	4,26	Waldbühl . . .	5,61	1,98	3,63	Sinsheim † . . .	4,39	2,09	2,30		
Karlsruhe . . .	6,48	3,92	2,56	Karlsruhe, St. .	5,61	3,65	1,96	Neustadt † . . .	4,30	1,73	2,57		
Pforzheim *	6,46	2,93	3,53	Staufen . . .	5,59	2,48	3,11	Ueberlingen † .	4,23	1,49	2,74		
Erzberg . . .	6,45	2,61	3,84	Oppingen † . . .	5,31	2,53	2,81	Bühl † . . .	4,23	2,58	1,65		
Schorfheim . . .	6,45	2,54	3,91	Metzheim † . . .	5,27	2,74	2,53	Albern † . . .	4,21	2,35	1,86		
Bretten . . .	6,36	2,25	4,11	Emmendingen †	5,26	2,48	2,78	St. Blasien † . .	4,16	1,98	2,18		
Weinheim . . .	6,31	3,75	2,62	Rehl † . . .	5,21	2,19	2,42	Dreisbach † . . .	3,93	2,07	1,76		

(In der vorhergehenden, wie in der nachfolgenden Uebersicht sind die Rinter im 1. Lebensjahr einbe- griffen. Die Amtsbezirke bzw. Städte und Landbezirke sind nach der Häufigkeit der Sterbfälle an beiden Krank- heiten geordnet; mit einem * sind die Bezirke bezeichnet, in denen beide Krankheiten, jede für sich, hinsichtlich der Zahl der Todesfälle über, mit einem † diejenigen, in denen beide unter dem Landesdurchschnitt stehen.)

Die nachstehende Uebersicht führt die Amtsbezirke in der Ordnung der 1889 stattgehabten Sterblichkeit an jeder einzelnen der beiden Krankheiten auf unter Beifügung der Ziffern des Vorjahres.

auf 1000 Einwohner starben

an Lungenschwindsucht:		an Lungenentzündung (einschl. akute Bronchitis):			
1889	1888	1889	1888		
Freiburg, Stadt	4,69	3,92	Schoppsheim	2,54	2,39
Karlsruhe, Land	4,44	5,32	Eppingen	2,53	2,26
Heidelberg, Stadt	4,19	5,31	Konstanz	2,52	2,45
Schwezingen	4,02	4,41	Lörrach	2,51	2,64
Mannheim, Land	4,01	4,16	Wiesloch	2,50	3,44
Karlsruhe	3,92	4,28	Emmendingen	2,48	3,04
Eberbach	3,90	4,31	Staufen	2,48	2,74
Mannheim	3,83	4,21	Ahern	2,35	2,39
Heidelberg	3,77	4,39	Bonnndorf	2,32	1,95
Weinheim	3,75	3,80	Eberkirch	2,32	3,15
Mannheim, Stadt	3,75	4,23	Donauwiesing	2,27	2,68
Pforzheim, Stadt	3,71	3,86	Pforzheim, Land	2,27	3,04
Freiburg	3,68	3,30	Freiburg, Land	2,26	2,43
Karlsruhe, Stadt	3,65	3,75	Bretten	2,25	2,29
Gittingen	3,56	3,01	Buchen	2,25	2,14
Heidelberg, Land	3,52	3,84	Wertheim	2,23	3,35
Rastatt	3,49	3,41	Lauderbachsh.	2,22	2,35
Baden	3,27	4,02	Mosbach	2,20	2,50
Bruchsal	3,11	3,57	Durlach	2,13	2,59
Lahr	2,98	3,09	Sinsheim	2,09	2,50
Müllheim	2,93	2,56	Breisach	2,07	2,92
Pforzheim	2,93	3,41	Säckingen	2,01	3,02
Offenburg	2,84	2,82	St. Blasien	1,98	1,19
Wolfach	2,83	2,24	Waldshut	1,98	2,13
Kehl	2,79	1,55	Willingen	1,95	2,56
Landesdurchschn.	2,79	3,00	Waldkirch	1,86	2,33
Abelsheim	2,74	2,53	Engen	1,82	2,04
Erlberg	2,61	1,99	Weskirch	1,81	2,72
Schönau	2,59	2,32	Pfullendorf	1,77	2,39
Stodach	2,58	2,00	Neustadt	1,73	1,28
Bühl	2,58	2,24	Ueberlingen	1,49	1,68
Sttenheim	2,56	2,67			
Weskirch	6,21	3,14	Emmendingen	2,78	3,35
Willingen	5,45	3,50	Ueberlingen	2,74	2,28
Sttenheim	5,17	4,45	Bruchsal	2,74	3,24
Schwezingen	4,54	3,91	Weinheim	2,62	2,82
Pforzheim, Land	4,52	4,64	Freiburg	2,61	1,75
Donauwiesing	4,26	3,32	Neustadt	2,57	2,44
Bretten	4,11	3,99	Karlsruhe	2,56	2,92
Heidelberg, Land	4,00	3,98	Abelsheim	2,53	4,04
Bonnndorf	3,96	3,41	Säckingen	2,51	1,73
Schoppsheim	3,91	2,74	Oberkirch	2,49	3,10
Erlberg	3,84	3,47	Wertheim	2,49	4,26
Karlsruhe, Land	3,73	3,18	Heidelberg, Stadt	2,49	3,30
Wiesloch	3,67	2,97	Kehl	2,42	2,38
Waldshut	3,63	1,95	Lauderbachsh.	2,41	3,86
Stodach	3,53	3,00	Buchen	2,39	3,22
Pforzheim	3,53	4,37	Durlach	2,37	2,85
Freiburg, Land	3,52	1,85	Mosbach	2,37	2,56
Mannheim, Land	3,48	5,54	Baden	2,36	3,15
Heidelberg	3,44	3,73	Eberbach	2,36	4,45
Gittingen	3,42	2,30	Wolfach	2,35	2,43
Lörrach	3,38	2,24	Pforzheim, Stadt	2,35	4,04
Pfullendorf	3,33	1,98	Sinsheim	2,30	2,95
Engen	3,31	2,91	Konstanz	2,18	2,52
Lahr	3,20	3,12	St. Blasien	2,18	2,38
Staufen	3,11	2,11	Schönau	2,12	1,33
Mannheim	3,04	3,86	Freiburg, Stadt	1,96	1,69
Offenburg	3,01	3,01	Karlsruhe, Stadt	1,96	2,78
Landesdurchschn.	2,92	2,97	Müllheim	1,92	1,88
Rastatt	2,84	1,73	Ahern	1,86	1,51
Mannheim, Stadt	2,81	3,13	Breisach	1,76	2,72
Waldkirch	2,81	4,65	Bühl	1,65	1,38
Eppingen	2,81	3,20			

Die vorstehenden Zahlenreihen zeigen, wie die Lungenerkrankungen in den einzelnen Bezirken ihre Opfer in sehr verschiedenem Maße fordern. Im Bezirk Schwezingen starben daran im Jahr 1889 8,56, im Bezirk Breisach nur 3,33 von 1000 Einwohnern; die Schwindsucht für sich nahm im Bezirk Schwezingen 4,02, im Bezirk Ueberlingen nur 1,49, die entzündlichen Brustkrankheiten im Bezirk Westkirch 6,21, im Bezirk Bühl 1,65 von 1000 Einwohnern hinweg. Dabei weist ein Theil der Bezirke für beide Krankheiten eine große, ein anderer Theil eine geringe Sterblichkeit, ein dritter Theil aber ein verschiedenes Maß der Sterblichkeit auf und verhalten sich die Sterbeziffern der zwei Jahre für Schwindsucht in den einzelnen Bezirken meistens ähnlich, während sie für Entzündung häufigere und größere Verschiedenheit bieten. Diese Erscheinungen traten auch in den Zahlen der früheren Beobachtungsjahre auf; die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht ist in den meisten Bezirken von Jahr zu Jahr stetig, die Sterblichkeit an Lungenentzündung dagegen schwankt im Allgemeinen in den einzelnen Bezirken nicht unerheblich; in manchen Bezirken sind die Schwankungen allerdings geringer und macht sich eine gewisse Neigung zu größerer oder kleinerer Heftigkeit bemerklich.

Im Weiteren tritt hervor, daß für die Schwindsucht die Bezirke größere Gebiete stetiger und gleichartiger Sterblichkeit bilden, während für die Lungenentzündung die Bezirke sich von Jahr zu Jahr anders und dabei weniger bestimmt gruppieren.

Für die Lungenschwindsucht lassen sich auch im Jahre 1889 folgende Gebiete erkennen: die untere Rhein- und Neckargegend (Bez. Weinheim, Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg, Eberbach, Bruchsal, Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt, Baden, seitlich nach Pforzheim eingreifend, mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt übersteigenden Sterbeziffer und in diesem Gebiete ein kleineres, die Rheinebene von Ettlingen abwärts begreifendes Gebiet mit höchster Stufe. Der östlich von jenem Gebiet gelegene Landestheil (Neckarhügel- und Bauland) hat durchgängig mäßig hohe Sterbeziffern; die südlich sich anschließende Rheinebene aufwärts bis Säckingen mit seitlicher Ausdehnung über den nördlichen Schwarzwald einschl. das Kinzigthal weist gleichfalls im Ganzen eine mäßig hohe Sterblichkeit auf, die 1889 in Breisach auf ein geringeres Maß herabsinkt, in Freiburg höher ansteigt. Der dann südöstlich folgende hohe und südliche Schwarzwald nebst Baar und oberem Rheinthale hat, zumal in den höchsten Lagen (Neustadt, St. Blasien) die günstigsten Verhältnisse, weiterhin die Donau- und Seegegend im Ganzen ziemlich günstige (1889 zum Theil — in Ueberlingen, Pfullendorf, Engen, Meßkirch — besonders günstige) Verhältnisse.

Eine über einen längeren rückwärtigen Zeitraum umfassende Darstellung der Sterblichkeit an den beiden Krankheiten und die daraus sich ergebende Abgrenzung von Gebieten mit stetig gleichartigen oder auch mit fortwährend veränderlichen Sterbeverhältnissen bleibt noch vorbehalten.

15. Krebs.

Die Zahl der Todesfälle an Krebs und krebsartigen Krankheiten war im Jahrzehnt:

1880	1 154	1884	1 240	1888	1 412
1881	1 189	1885	1 322	1889	1 480
1882	1 263	1886	1 454	im Durchschnitt	1 311
1883	1 238	1887	1 368		

16. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen.

Während die medizinische Tabelle und die im Vorstehenden hervorgehobenen Ergebnisse derselben nur eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigt, welche im Jahre 1889 nur 14 759 Todesfälle oder 38,8 % aller Todesfälle herbeiführt haben, umfassen die Tabellen B. 1 und B. 2 (Seite 120—125) sämtliche Todesfälle und sämtliche Todesursachen. Dagegen beschränken sich diese Tabellen auf Angaben für das Großherzogthum im Ganzen, während die medizinische Tabelle bis auf die Amtsbezirke und die größeren Gemeinden zurückgeht. Die allgemeine Tabelle in ähnlicher Ausführlichkeit zu behandeln, ist an dieser Stelle nicht thunlich, würde theilweise auch nicht das gleiche Interesse bieten. Immerhin darf es als ein Fortschritt erscheinen, daß eine allgemeine urjächliche Darstellung der Todesfälle regelmäßig aufgestellt wird und nunmehr auch rückwärts bis 1880 ergänzt ist, so daß eine Uebersicht über das ganze Jahrzehnt in der Tabelle B. 2 vorliegt.

Die Tabelle B. 1 hat die bisherige Ausdehnung für das Jahr 1889, indem sie die bei jeder Todesart die Gestorbenen nach Geschlecht unterscheidet und die ärztlich behandelten Personen, sowie die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder ausscheidet; der Gesamtzahl ist der Durchschnitt des Jahrzehnts zur Vergleichung beigelegt. Die Tabelle B. 2 gibt für jede Todesursache lediglich die Gesamtzahl der Gestorbenen für jedes der zehn Jahre und die im Durchschnitt des Jahrzehnts jährlich Gestorbenen, unterschieden nach Geschlecht und ärztlicher oder fehlender ärztlicher Behandlung, sowie unter Ausscheidung der im 1. Lebensjahr Gestorbenen an.

Die gegenstehende Uebersicht faßt die Ergebnisse des Jahres 1889 und des Durchschnittes der zehn Jahre 1880 bis 1889 für die Abtheilungen und Gruppen der Todesursachen zusammen, in der weiteren Ausführung, daß einerseits die Unter- und Uebereinjährigen (im 1. Lebensjahre und 1 Jahr alt und älter Gestorbenen) und die männlichen und weiblichen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine solche für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist und den Zahlenreihen der ersteren die prozentalen Anttheile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der letzteren das prozentale Verhältniß zu der entsprechenden Einzelzahl der ersteren (d. h. wie viele von den an den Krankheiten der Abtheilung Gestorbenen ärztlich behandelt waren) beigelegt ist.